Wie bang er nach dem Himmel sieht,
Wenn oft am Sommertag
Heran ein schweres Wetter zieht
Und droht mit Hagelschlag!

Durch den Zaun in einen Garten
Krochen unsre kleinen Leute,
Hatten an der Menschen Treiben,
Ungesehen, ihre Freude.
Unter Bäumen, welche Pflaumen,
Aepfel, Nüsse, Birnen tragen,
Standen sie im Gras; doch wurde
Radix hier beinah erschlagen,
Als, vom Wind herabgeschüttelt,
Von dem Baum mit aller Macht,
Eine große schwere Birne
Dicht bei ihm zu Boden kracht.
Pflaumen wirft zugleich und Aepfel
Stoß um Stoß herab der Wind,
Daß die Kleinen hier im Garten
Nicht des Lebens sicher sind. —
„Laßt in die Gemüsebeete,“
Spricht das Fröschlein, „jetzt uns gehn,
Dort könnt ihr verschied'ne Sachen,
Welche Menschen essen, sehn.“ —
Radix blickt nach Riesenblumen,
Rings besetzt mit gelben Blättern,
Sieht daran, den Kopf nach unten,
Kleine Vögel naschend klettern.
„Ei, was suchen dort die Vögel
An den Blumen, an den großen?“ —
Drauf belehret ihn das Fröschlein:
„Wisse, das sind Sonnenrosen,
Die, bald so, bald so gewendet,
Stets nur nach der Sonne blicken,
Und aus denen schlaue Meisen
Gern die süßen Kerne picken.“
„Wie mir scheint,“ spricht Wurzelmännchen,
„Laden sich zum Schmaus und Feste,
Wo die Menschen sä'n und pflanzen,
Viele ungeladne Gäste.“ —
„Allerdings,“ sagt Fröschlein lachend,
„Finden sich Verschied'ne ein,
Die umsonst da schnabeliren
Von Getreide, Obst und Wein:
Sperling, Wachteln, Lerchen, Staaren,
Speisen ganz nach freier Wahl;
Rebhuhn, Hasen, Hirsch und Rehe
Fressen manches Feld halb kahl.
Doch der Mensch, auf seine Weise,
Macht die Rechnung ziemlich gleich,
Denn: — Habt ihr mein Theil gefressen,
Denkt er, ess' ich dafür euch!“ —

Unter Blättern, breit und schattig,
Wandern sie so weiter fort,
An dem Boden sehn sie liegen
Lange grüne Früchte dort.
„Das sind Gurken,“ sagt das Fröschlein:
„Jetzo sind sie nur noch klein.
Diese, wenn sie größer werden,
Legt der Mensch in Fässer ein,
Thut dazu noch Salz und Essig,
Dillenkraut, vom Wein ein Blatt,
Und so sorgt er für den Winter,
Daß man saure Gurken hat.
Hält er, wie ich schon erzählte,
Abends nun Kartoffelschmaus,
Nimmt er gern, das Mahl zu würzen,
Eine Gurke sich heraus. —
Wie die Städter hoch sie ehren,
Konnt' ich oftmals Zeuge sein,
Denn, wenn Jemand eine kaufte,
Packt' man sie gar kostbar ein,
In die Werke junger Dichter,
Oder in ein Notenblatt,
Was ein junger Componiste
Irgend wem gewidmet hat.

http://www.digibib.tu-bs.de/?docid=00024139